



TSV-Magazin

Dezember 2020

>>> Bericht des Vorsitzenden.

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des TSV Hagen 1860.

Das Ende eines Jahres ist traditionell der Zeitpunkt, Ihnen im Rahmen meines Jahresberichtes einen Überblick über die Themen zu geben, die uns als Hauptvorstand im ablaufenden Jahr beschäftigt haben. Auch dient der Bericht in der Regel dazu, über sportliche Erfolge der Abteilungen und einzelner Sportler*innen zu berichten. Leider war das Jahr 2020 jedoch anders! Ich kann eines vorweg nehmen: Die Tätigkeit im Jahre 2020 war für uns als Hauptvorstand die mit Abstand schwierigste der vergangenen Jahre. Die Corona-Pandemie hatte und hat aktuell zu meinem Bedauern erheblichen (negativen) Einfluss auf unseren Verein, sowohl auf den organisatorischen, als auch auf den sportlichen Bereich. Jedoch erreichten uns im April auch Nachrichten, die für uns als Verein von überragender Bedeutung für die Zukunft sind. Hierzu weiter unten.

Bevor ich auf einzelne Themen im Detail eingehe, möchte ich stellvertretend für alle im Jahre 2020 verstorbenen Mitglieder zweier Persönlichkeiten unseres Vereins gedenken, die in diesem Jahr von uns gegangen sind.

Im Alter von 89 Jahren verstarb am 15.09.2020 unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied **Irmgard Schick**. Sie trat am 02.11.1961 in unseren Verein ein und war bis 1993 als Abteilungsleiterin der Frauenturnabteilung tätig. Ihr Einsatz für unseren Verein war über Jahrzehnte in verschiedenen Bereichen herausragend, so dass Irmgard Schick im Jahre 2012 von unserem heutigen Ehrenvorsitzenden Ralf Pinkvoss zum Ehrenmitglied ernannt wurde.



Am 20.10.2020 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriger Tischtennis-Jugendtrainer **Jürgen Simon**. Über 33 Jahre war Jürgen Simon als verantwortlicher Trainer in der Tischtennisabteilung aktiv. Er hat diese Zeitspanne genutzt, um unermüdlich eine Generation von Jugendlichen nach der anderen für den Tischtennisport zu begeistern. Getreu dem Vereinsmotto „Breitensport – Förderung“ hat er Talentierte wie weniger Talentierte an den Sport herangeführt, und das mit Herzblut und auch Disziplin, mit wahrlich pädagogischem Impetus. Dass dabei

auch beachtliche Erfolge wie der Sprung in die Jungen-Verbandsliga oder der 5. Platz bei den deutschen Meisterschaften im Tischtennis der Mädchen-Mannschaften herauszuspringen, zeugt von seinen außerordentlichen Fähigkeiten, Jugendliche zu fördern und zu begeistern. Für die gesamte TT-Abteilung war Jürgen Simon ein Vorbild an Einsatzbereitschaft, Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit und sozialem Engagement. 2017 wurde er im TSV Hagen 1860 für seine Verdienste ausgezeichnet. Jürgen Simon gilt unser ganz großer Dank.



Wir werden Irmgard Schick und Jürgen Simon sehr vermissen und ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien.

Wie eingangs erwähnt, war und ist das Jahr 2020 anders und herausfordernder als viele der vorangegangenen Jahre. Die Corona-Pandemie führte und führt leider dazu, dass Sie, liebe Mitglieder, das, wozu wir uns in einem Sportverein vornehmlich zusammenfinden, nicht – organisiert - ausüben können: Den Sport! Sowohl der Freizeit- als auch der Wettkampfsport haben seit Mitte März 2020 in erheblichem Maße unter der Pandemie zu leiden. Zahlreiche Wettbewerbe wurden im Laufe des Jahres gestoppt oder erst gar nicht begonnen. Der Ligabetrieb kam in vielen Sportarten zum Erliegen. Unsere umfangreichen Kursangebote und der Reha-Sport konnten nur vereinzelt und unter erschwerten Bedingungen stattfinden. Die seit vielen Jahren bei Eltern und Kindern beliebten und sehr erfolgreichen Freizeiten Sportzirkus Hoheloni, Feriensporttreff und Gauklerwoche konnten nicht stattfinden. Die von der Landesregierung angeordnete erste Schließung der Sportvereine von März bis Mai traf auch unsere Anlage, so dass in dieser Zeit die Ausübung des Sports nicht möglich war. Auch in der Zeit danach war die Nutzung der Sporträume nur unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes möglich, die Teilnehmerzahlen waren erheblich eingeschränkt. Umso schöner war es zu sehen, dass einige Kurs- und Übungsleiter*innen Kreativität entwickelten und spontan z.B. den vor der Tennishalle befindlichen Parkplatz in einen Kursraum verwandelten und sich zur Ausübung des Sports im Freien trafen. Auch boten zahlreiche Kurs- und Übungsleiter*innen online Sportkurse an und konnten die für alle schwierige Zeit sportlicher gestalten. Neben dem sportlichen Aspekt führte dies auch dazu, dass der Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit gestärkt werden konnte.



TSV-Magazin

Dezember 2020

Bis zum Ausbruch der Pandemie Ende Februar/Anfang März begann das Jahr 2020 aus sportlicher Sicht sehr erfolgreich. Mannschaften und Spieler der Faustballabteilung sowie unsere Basketballer des Teams Unified wurden im Rahmen des Neujahrsempfanges der Stadt Hagen für herausragende sportliche Erfolge im Jahre 2019 geehrt, als Krönung wurde unsere Faustball-Bundesliga-Mannschaft zur **Mannschaft des Jahres** der Stadt Hagen gewählt! Unser langjähriges Vorstandsmitglied Andreas Kurz wurde mit dem Sportehrenpreis 2019 der Stadt Hagen für besondere Verdienste im Sport ausgezeichnet. Unsere jüngsten Faustballer konnten im Januar die Westfalenmeisterschaft der U10 gewinnen! Leichtathlet*innen erzielten im Januar bei den Westfälischen U18-Meisterschaften tolle Ergebnisse. Unsere jungen U11-Fechter Isabell Ahne und Tristan Hofsummer belegten mit einem ersten und dritten Platz bei der sog. Schneeballschlacht in Recklinghausen vordere Plätze. Die Fechtabteilung organisierte noch Anfang Februar den mit knapp 270 Teilnehmern sehr erfolgreichen 21. Ruhr-Volme-Pokal. Ein Medaillensiegen folgte für die TSV-Fechter bei den Westfälischen Meisterschaften. Mit fünf Medaillen kehrten die Degenfechter des Fechtzentrums Hagen von den westfälischen Meisterschaften in Kirchlingern zurück. Tessa Geef (U13) konnte dabei ihren Titel verteidigen. Sena Colak holte die Bronzemedaille. Beide Hagenerinnen sicherten sich mit ihren Punkten zudem die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Heidenheim. Auch bei den Fechterinnen des U11er Jahrgangs konnten zwei heimische Fechterinnen das Podest erklimmen. Nach dem Sieg im vereinsinternen Halbfinale gegen Nisa Colak (Bronze) unterlag Sophia Ahne erst im Finale der Warendorferin Clara Siemer. Ebenfalls den Vizetitel sicherte sich Tristan Hofsummer (U11) nach einer starken Vorrunde. Unsere Bundesliga-Faustballer spielten nach 2019 auf dem Feld auch eine großartige Hallensaison und qualifizierten sich für die Deutsche Hallenmeisterschaft in Mannheim, bei der man im März das Halbfinale nur knapp verpasste.

Im Rahmen der ersten Schließung der Sportanlagen ab Mitte März zeigten sich die Mitglieder und Ehrenamtlichen in ganz großem Umfang solidarisch mit dem vom Hauptvorstand umgesetzten schwierigen Maßnahmen, die nahezu von Tag zu Tag dem Infektionsgeschehen angepasst, neu bewertet und getroffen werden mussten. Eine auch für uns nicht einfache Situation. Wir standen hierbei stets mit den Abteilungsleitungen in Kontakt und stimmten uns ab.

In diesem schwierigen ersten Halbjahr erreichte uns dann die gute Nachricht der Staatskanzlei NRW, auf die wir knapp 1 Jahr unter Einbeziehung aller Abteilungen hart hingearbeitet hatten. Die von uns im Rahmen des Förderprogramms

„Moderne Sportstätten 2022“ gestellten Förderanträge wurden mit einem Gesamtvolumen von insgesamt knapp **700.000!!! €** vollumfänglich bewilligt; unsere Erwartungen wurden hierbei übertroffen, jedes von uns eingereichte Projekt wurde bewilligt! Die Förderquote liegt je nach Projekt zwischen 50 % und 80 % der Gesamtinvestition. Folgende Projekte waren Gegenstand unserer Anträge:

- Modernisierung der Budo-Halle
- Erneuerung der Tennisplätze
- Dachsanierung Flachdach
- Neubau einer Faustball-Arena
- Gebäudesanierung (Sanitär/Umkleiden etc.)
- Sanierung des Megacourt / Gymnastikhalle

Unser Dank gilt an dieser Stelle nochmals dem Stadtsportbund Hagen für die zügige Umsetzung des Projektes in Hagen und natürlich den Verantwortlichen beim Land NRW, die nach Jahren des Stillstandes Vereine mit vereinseigenen Anlagen mit dieser gewaltigen Förderung unterstützen!

Die Modernisierung der Budo-Halle ist zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen. Mein Dank gilt den Budo-Abteilungen, die mit hohem Einsatz die Eigenleistungen bei der Umsetzung des Projekts erbracht und zu einer zügigen Umsetzung des Projekts beigetragen haben. Eine Kreditaufnahme zur Deckung des Eigenanteils war bei diesem Projekt nicht erforderlich. Für alle sichtbar begann auch die Faustballabteilung engagiert mit der Umsetzung ihres Projektes „Faustballarena“. Die Fördersumme liegt bei knapp 130.000 € und bildet einen Großteil der Gesamtkosten der Maßnahme ab. Die Faustballer leisteten in erheblichem Umfang Eigenarbeiten, so dass zügig der Rollrasen gelegt und im Nachgang mit dem Brunnenbau begonnen und auch die riesigen Zisternen für die nachhaltige Bewässerung des Platzes eingelassen werden konnten. Zuletzt wurde die Ringleitung für die Bewässerung gelegt, es folgen jetzt die Errichtung des Grillplatzes, des Verkaufsstandes und der Tribüne sowie die Einzäunung des Geländes. Bis März 2021 soll die Arena fertiggestellt sein, die Faustballer kehren dann nach Jahren der Abwesenheit in ihre „Heimat Hoheleye“ zurück. Ein Projekt, das auch mir persönlich sehr am Herzen lag. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Mitgliedern der Faustballabteilung, insbesondere den Spielern der Bundesliga-Mannschaft und Abteilungsleiter Dirk Schachtsiek, die sich mit hohem Einsatz zur Realisierung des Projektes einbringen. Insgesamt wurden bereits über 1.000 Stunden!! Eigenleistungen durch sie erbracht. Das ist sicherlich nicht selbstverständlich. Das Projekt Faustballarena wird auch deswegen ebenfalls ohne Kreditaufnahme umgesetzt werden können. Es wäre natürlich schön, wenn sich der ein oder andere Sponsor finden würde,



TSV-Magazin

Dezember 2020

der sich für das Projekt begeistern kann. Die Faustballabteilung startet in Kürze mit der Vermarktung der Arena. Wir planen die Umsetzung der weiteren Projekte in 2021. In der Summe benötigen wir für die Umsetzung Kredite in Höhe von knapp 170.000 €, die ebenfalls zinsgünstig von der NRW Bank zur Verfügung gestellt werden. Die Planungen laufen, voraussichtlich können wir mit der Neugestaltung der Gymnastikhalle/Megacourt (neuer Boden/Anstrich/Glasbausteine raus etc.) im ersten Quartal 2021 starten, vorrangig soll auch das Projekt Gebäudesanierung forciert werden, damit Sie, liebe Mitglieder, hoffentlich in der Zeit nach Corona die dann neu gestalteten Umkleiden und Sanitäreanlagen nutzen können. Auch die Tennisabteilung möchte ihr Projekt in 2021 umsetzen.

Trotz der hohen Förderquoten der Projekte wird der Eigenanteil über Kreditmittel gestemmt werden. Daher gilt es jetzt die Kräfte im Verein zu bündeln, damit wir möglichst alle Projekte innerhalb der vorgesehenen Zeit umsetzen können. Wir benötigen die Unterstützung unserer Mitglieder, Förderer und Sponsoren - insbesondere in Form von Spenden. Ziel ist es, die Fremdfinanzierung des Eigenanteils so gering wie möglich zu halten bzw. abzufedern. Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Nach dem ersten „lockdown“ startete der Sport im Mai wieder, wenn auch mit erheblichen Einschränkungen. Unsere Bundesliga-Faustballer spielten eine kuriose, verkürzte Feldsaison, an deren Ende die Qualifikation für die DM stand, zu der man aber nicht antrat. Die M45-Faustballer spielten erneut eine erfolgreiche Feld-Saison, verteidigten ihren Titel und wurden Deutscher Meister. Unsere Leichtathletik-Abteilung veranstaltete trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich das 6. Herbstmeeting im Ischelandstadion, unser Leichtathletik-Talent Maximilian Soicke wurde aufgrund seiner herausragenden sportlichen Leistungen mit dem Dr.-Reinhardt-Schölling-Gedächtnis-Pokal ausgezeichnet und in das „Goldgas-Talentteam“ (Westfälischer Leichtathletik-Kader 2020\2021) berufen. Die Mädchen der Spielgemeinschaft TSV Hagen 1860 und VfL Astrostars Bochum, unter dem Namen Basket Girls Ruhr, schafften die Qualifikation zur weiblichen **Basketballjugendbundesliga WNBL**. In diesem Jahr war die Qualifikation aufgrund der Corona-Bedingungen und der Vielzahl an Teams, die sich qualifizieren wollten, besonders schwierig. Nur 4 von 11 Teams deutschlandweit konnten den Sprung in die Nachwuchsbundesliga schaffen. Die sehr gute und erfolgreiche Jugendarbeit in den letzten Jahren war die Voraussetzung für diesen großartigen Erfolg. Die Mädchen starteten mit einem Sieg in die Saison, leider wird die Saison nicht regulär beendet werden können,

unsere Mädchen stehen aufgrund der besonderen Situation jedoch als Nichtabsteiger fest und freuen sich auf eine neue Saison 2021.

Aktuell befinden wir uns im 2. „lockdown“, der Stand heute bis voraussichtlich Anfang Januar 2021 andauern wird.

Auch die Pächterfamilie unserer Gaststätte „Zur Hoheleye“, Familie Alagöz, hat noch mehr als wir unter den Bedingungen in diesem Jahr zu leiden. Die Gaststätte startete sehr gut ins Jahr 2020, erstmalig seit vielen Jahren zeigten sich viele Mitglieder von dem Konzept und dem Angebot sehr angetan. Mit dem ersten und zweiten „lockdown“ und der erzwungenen Schließung der Gaststätte wurde der Pächterfamilie jedoch die Existenzgrundlage entzogen. Wir stehen aktuell in engem Kontakt mit ihnen und freuen uns, dass diese trotz der schwierigen Umstände an dem Projekt festhalten will. Gemeinsam haben wir beschlossen, dass wir diese schwierige Phase durchstehen wollen, auch wenn dies für uns mit Einnahmeverlusten bei der Pacht verbunden ist. Wir sind überzeugt davon, dass die Gaststätte bei hoffentlich verbesserten Rahmenbedingungen im Jahr 2021 wieder zum Anlaufpunkt der Mitglieder werden wird. Hierbei gilt es die Pächterfamilie zu unterstützen.

Liebe Mitglieder, das Jahr 2020 hat uns vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Wie viele andere gemeinnützige Sportvereine durchleben wir eine für den organisierten - gemeinnützigen - Sport schwierige Phase. Umso wichtiger ist es, wenn Mitglieder, Förderer und Sponsoren den Vereinen nicht den Rücken zukehren. Ich bedanke mich daher an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Übungsleiter*innen und ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement und vor allem dafür, dass Sie uns trotz des Ausfalls zahlreicher sportlicher Aktivitäten im Jahr 2020 die Treue halten, dies ist nicht selbstverständlich. Wir wissen dies als Hauptvorstand sehr zu schätzen. Ihre Treue ist auch finanziell von hoher Bedeutung. Unsere größte Einnahmequelle sind die Mitgliedsbeiträge. Ein signifikanter Mitgliederrückgang, wie wir ihn leider insbesondere aufgrund fehlender Eintritte in diesem Jahr zu verzeichnen haben, führt mittelfristig zu einer erheblichen finanziellen Belastung. Diese ist auch nicht durch Einmalhilfen des Bundes/Landes abzufedern, da diese Hilfen nur punktuell Einnahmeverluste im laufenden Geschäft abfedern können. Wir haben alle Mittel in diesem Jahr ausgeschöpft, um von Fördermöglichkeiten zu profitieren. Die Corona-Soforthilfe für Vereine ist unbürokratisch zügig bewilligt worden, die Sparkasse HagenHerdecke hat uns mit 2.500 € unterstützt, um u.a. die Einnahmeverluste aus den ausgefallenen Freizeiten abzufangen, auch im Zuge der Aktion Sparda-



TSV-Magazin

Dezember 2020

Leuchtfener wurden wir von der Sparda-Stiftung für das von uns eingebrachte Projekt mit 2.500 € bedacht, das Geld ist vollständig in das Projekt Budo-Halle geflossen. Die Corona-Novemberhilfe des Bundes haben wir beantragt, eine Reaktion steht aus. Das Instrument der Kurzarbeit haben wir ebenfalls eingesetzt, um die Personalkosten abzufangen. Dennoch reichen die vorgenannten Mittel sicher nicht aus, um die mittel- und langfristigen Einnahmeverluste, verursacht durch die rückläufigen Mitgliederzahlen, auszugleichen. Viele finanzielle Hilfen im Bereich des gemeinnützigen Sports greifen leider erst bei einer Existenzgefährdung oder aber Insolvenzgefahr, in dieser Situation befinden wir uns – Gott sei Dank – nicht.

Wir als Hauptvorstand unterstützen weiterhin dennoch uneingeschränkt den Kurs des Bundes und der Länder, auch wenn er u.a. unsere Mitglieder in erheblichem Maße bei der Ausübung des Vereinssports beeinträchtigt und den Verein zusätzlich vor erhebliche organisatorische und finanzielle Probleme stellt. Die Gesundheit der Menschen hat absoluten Vorrang. Gemeinsam schaffen wir das!

Ich bedanke mich einmal mehr bei allen ehrenamtlich Tätigen, den Übungsleiter*innen sowie Trainer*innen für ihr auch in diesem schwierigen Jahr überobligatorische Engagement.

Liebe Mitglieder, Förderer und Freude des TSV Hagen 1860. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien in dieser herausfordernden Zeit ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und vor allen Dingen sportlich erfolgreiches Jahr 2021 gemeinsam mit dem TSV Hagen 1860.

Atila Tasli, 1. Vorsitzender TSV Hagen 1860

>>> Freundliche Unterstützung.

Der Versand dieses Schreibens wurde freundlicherweise von der Kanzlei Pinkvoss Dahlmann & Partner übernommen.



PINKVOSS · DAHLMANN & PARTNER
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

Bergstraße 94 · 58095 Hagen · www.pd-partner.de

>>> Beiträge 2021.

Unser ausführliche Beitragsordnung finden Sie in unserem Programmheft und im Internet unter www.tsvhagen1860.de/Service.



>>> Sportangebote.

Auch im Jahr 2021 bietet Ihnen Ihr TSV Hagen 1860 eine Vielzahl von Sportangeboten in den Abteilungen und dem Kursprogramm.

Aufgrund der Corona-Pandemie können wir für Januar 2021 kein Programmheft erstellen. Das aktuelle Sportprogramm steht für Sie unter www.tsvhagen1860.de bereit.

>>> Geschäftsstelle.

Unsere Leiterin der Geschäftsstelle, Andrea Rausch, ist in der Regel von montags bis donnerstags in der Zeit von 08:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr telefonisch, per E-Mail oder persönlich für Sie erreichbar. Corona-bedingt kann es zu Abweichungen kommen.

>>> Verstärkung für unser Team.

Wir möchten unser Angebot weiter ausbauen und freuen uns über Verstärkung für unser Team. Bitte schauen Sie auf unserer Homepage nach Ausschreibungen für Übungsleiterinnen und Übungsleiter.



**Der TSV Hagen 1860
wünscht allen
Mitgliedern und
ihren Angehörigen
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein aktives,
gesundes und er-
folgreiches neues
Jahr 2021**